

„BISSige“ Fragen

Bürgerinitiative löchert Politiker und Verwaltung

Westerbeck (cha). Die Vertreter der Bürgerinitiative Schweinemastanlage Sassenburg BISS nutzen zu Beginn der Ratssitzung die Bürgerfragestunde, um zahlreiche Fragen los zu werden.

Jens Mates, einer der BISS-Sprecher, sagte einleitend: „Wir bedanken uns, dass wir hier Demokratie live erleben dürfen und möchten eine sachliche und faire Diskussion.“ Ratsvorsitzender Horst Loos wies darauf hin, dass nun 20 Minuten Zeit seien, die Fragen zu stellen. Und die kamen am laufenden Band. Der Land-

wirt müsse seine dann mehr als 2500 Tiere mit Futter von seiner landwirtschaftlichen Fläche versorgen. „Reichen 1700 Hektar für 2500 Schweine?“, so Klaus-Uwe Gorny.

„Wie viel Wasser braucht so eine Anlage und wo kommt es her?“, interessierte einen anderen Bürger. „Ist daran gedacht, für ein Jahr lang eine Wetterstation dort aufzustellen, um verlässliche Werte für die Windmessung zu bekommen“, so Jens Mates. Die bisherigen Werte würden von einer Station in Celle stammen.

Und weiter fragte er „Wie passt eine Schweinemastanla-

ge in die Zukunftsvision für Dannenbüttel und Westerbeck?“ Beanstandet wurde auch, dass man durch die Anlage weitere Baugebiete verhindere und „keine Rücksicht auf die Nachbarschaft nehme“.

Gemeindegemeindermeister Volker Arms bedankte sich für die zahlreichen Fragen und Einwände und versprach, diese alle an den Landkreis weiter zu leiten, denn dieser sei der Entscheidungsträger. Nach dem Nein des Rates zur Anlage meinte Mates: „Wir blicken jetzt optimistisch in die Zukunft, werden aber weiter kämpfen.“



Stellten viele Fragen: Die Mitglieder der Bürgerinitiative BISS waren bei der Ratssitzung mehr als präsent.

Chavir